

PB.I-01-527 Kapitel 6: International zusammenarbeiten

Antragsteller*in: Svenja Horn (KV Hamburg-Mitte)

Änderungsantrag zu PB.I-01

Von Zeile 526 bis 528 einfügen:

Gläubiger eine Entschuldung blockieren, und verhindern, dass einzelne private Gläubiger wie Geierfonds auf Kosten anderer profitieren. Dabei setzen wir uns für die Streichung aller illegitimen Schulden ein. Damit wollen wir den zu hoch verschuldeten Staaten im globalen Süden auch ermöglichen, ihre Gesundheitssysteme zu verbessern, sie für

Begründung

Die meisten der Schulden der Länder des globalen Südens sind illegitim. Das heißt, dass sie weder zum Wohle der betreffenden Bevölkerung aufgenommen wurden, noch, dass an deren Zustandekommen das Volk des Landes oder dessen gewählte Vertreter beteiligt gewesen sind. Sie sind folglich als nicht rechtmäßig anzusehen und zu annullieren.

Das Konzept ist deswegen so brisant, weil es das Verhältnis von Schuldner und Gläubiger vom Kopf auf die Füße stellt: die Gläubiger hocken auf unproduktivem Reichtum, der meist von den Schuldnern geschaffen ist. Schuld hat nicht der, der Liquidität braucht für produktive Investitionen (sozialstaatliche Entwicklung), sondern der, der aus der Produktionssphäre Reichtum abschöpft (s. Steueroasen) und diesen nur einsetzt, um erpresserisch Abhängigkeiten zur Mehrung dieser destruktiven Finanzkraft zu schaffen („Geier- Fonds“).

Das Konzept der illegitimen Schulden ist völkerrechtlich noch nicht verankert, aber bereits einige Male erfolgreich (wie beispielsweise 2008 in Ecuador unter dem linken Staatschef Rafael Correa) praktiziert. Das Konzept der illegitimen Schulden wurde erstmals ausgerechnet von den USA angewendet, im Jahre 1898, um die Schulden des von ihnen besetzten Kuba loszuwerden.

(für mehr Informationen siehe hier: https://schluss-mit-austeritaet.de/artikel_2855.html)

weitere Antragsteller*innen

Lene Greve (KV Hamburg-Altona); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Andreas Müller (KV Essen); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Frédéric Zucco (KV Augsburg-Stadt); Simon Feyrer (KV Berlin-Neukölln); Ralph Urban (KV Herzogtum Lauenburg); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); Rudi Seibt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Claudia Laux (KV Bernkastel-Wittlich); Stephan Wiese (KV Lübeck); Maria Regina Feckl (KV Erding); Kajo Aicher (KV Bodenseekreis); Reinhard Bayer (KV Gießen); Andreas Knoblauch (KV Salzgitter); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Tabitha Elkins (KV Erlangen-Stadt); Michael Hoffmeier (KV Eichsfeld); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Anna

Lanfermann (KV Chemnitz); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Benedikt Clemens Mader (KV Erlangen-Stadt); Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Simon Lissner (KV Limburg-Weilburg); Fritz Lothar Winkelhoch (KV Oberberg); Walther Moser (Freiburg KV); Frank Dürsch (KV München); Patrick Voyé (KV Marburg-Biedenkopf); Dorothea Gaumnitz (KV Erlangen-Land)